

FLUCHT_{ORT}
HAMBURG PLUS



Flüchtlinge und Asylsuchende

Zugang zu Ausbildung und Arbeit



Flüchtlinge – ein Begriff, viele Unterschiede

- Flüchtlinge im weiteren Sinne sind Personen mit ungesichertem Aufenthalt in Deutschland, also mit:
- Duldung (Aussetzung der Abschiebung, kein Aufenthaltstitel)
- Gestattung (Durchführung Asylverfahren)
- Aufenthaltserlaubnis (diverse Untertitel)

Aufenthaltsgestattung

- Titel nur gültig für die Dauer d. Asylverfahrens (§ 55 AsylVfG)
- positive Entscheidung: Aufenthaltserlaubnis
- negative Entscheidung: Duldung bzw. Abschiebung
- Zugang zu Arbeit: nachrangig: nach 3 Monaten, voll: nach 15 Monaten, global: nach 48 Monaten (inkl. Zeitarbeit)
- Prüfung der Beschäftigungsbedingungen durch Arbeitsagentur in den ersten 48 Monaten
- Zugang zu Ausbildung sofort
- Keine Finanzierung von Integrationskursen durch das BAMF, durch die Stadt Hamburg werden für ein bestimmtes TN-Kontingent bis zu 300 Std. finanziert.

Aufenthaltsgestattung



Duldung

- Aussetzung der Abschiebung (§ 60 a AufenthG)
- max. jeweils 6 Monate gültig
- Zugang zu Ausbildung: sofort
- Zugang zu Arbeit wie bei Gestattung
- Unterschied: Ausländerbehörde kann Beschäftigung/Ausbildung verbieten (Sanktionierung)
- Keine Finanzierung von Integrationskursen durch das BAMF, durch die Stadt Hamburg werden für ein bestimmtes TN-Kontingent bis zu 300 Std. finanziert.

Duldung



Aufenthaltserlaubnis

- befristet
- diverse Untertitel (z.B. §25.1, 25.4, §23.1, §25a)
- damit verbunden: unterschiedliche Rechte und Sicherheiten
- (voller) Zugang zum Arbeitsmarkt und Ausbildung
- Zugang zu Integrationskursen für §25.1 und § 25.2 (nachrangig auch für § 25.3)
- Abhängig vom §/Leistungsbezug: Betreuung über Jobcenter oder Agentur für Arbeit

Die wichtigsten Hürden

- Keine Finanzierung von Integrationskursen durch das BAMF für Geduldete und Gestattete
- Zugang zu ESF-Bamf-Kursen nur über Bleiberechtsprogramm (HH: FLUCHTort Hamburg Plus)
- Globaler Arbeitsmarktzugang für Geduldete und Gestattete erst nach 4 Jahren, davor keine Vermittlung über Zeitarbeitsfirmen
- Arbeitsverbote für Geduldete als Sanktionierung
- Förderung von Weiterbildung schwierig, da viele Personen keine Leistungsbezieher der Arbeitsagentur
- Für Personen ohne Lichtbildausweis/Geburtsnachweis keine Möglichkeit Konto zu eröffnen/Führerschein zu machen

Vorgeschlagene gesetzliche Verbesserungen

Entwurf Bundesregierung:

- Stichtagsunabhängiges Bleiberecht, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind (Aufenthaltsdauer, Sicherung Lebensunterhalt, deutsche Sprachkenntnisse)

Änderungsvorschläge/Ergänzungen Bundesrat:

- Aufenthaltsdauer/Aufenthaltstitel für die Dauer der Ausbildung
- Erweiterung Personenkreis Sprachkursberechtigte (alle AE, nachrangig auch Duldung und Gestattung)
- Keine Arbeitsverbote für jugendliche Geduldete

Angebote FLUCHTort Hamburg Plus/Chancen am FLUCHTort

- Beratung, Coaching, Profiling
- Sprach- und EDV-Kurse
- Vermittlung in Qualifizierungsmaßnahmen, Sprachkurse, Praktika
- Vermittlung in Ausbildung und Arbeit

Weitere Einrichtungen

- Fluchtpunkt e.V.
- Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH
- Flüchtlingsrat Hamburg
- Diakonisches Werk – Referat Migration, Interkulturelle Arbeit und Flucht
- Cafe Exil
- Bücherhallen/Dialog in Deutsch